



## Aktiv-Jugend

**Nordenham.** Die 22 Junghelfer des Technischen Hilfswerks (THW) Nordenham blicken auf ein sehr aktives Jahr zurück. Insgesamt leisteten sie 5590 Stunden ab; allerdings kam die gemeinsame Gestaltung von Freizeiten auch nicht zu kurz. Im abgelaufenen Jahr wechselten acht Junghelfer nach Vollendung ihres 17. Lebensjahres in den aktiven Dienst über. Der Betreuer der THW-Jugend arbeitet mit einer kompletten Gruppe.

(Nordenham)



Auf ein Jahr voller Aktivitäten blickte der Betreuer der THW-Jugendgruppe, Michael Funke (links), während der Jahreshauptversammlung der Junghelfer zurück.

# Betreuer Funke zog Bilanz: THW-Jugend war sehr aktiv

**Insgesamt 5590 Stunden geleistet - Teilnahme an Freizeiten**

Auf ein sehr aktives Jahr 1985 blickten am vergangenen Sonnabend die 22 Junghelfer des Technischen Hilfswerks (THW) während ihrer Jahreshauptversammlung zurück. Insgesamt 5590 Stunden hatte die Gruppe unter der Aufsicht des THW-Jugendbetreuers Michael Funke miteinander verbracht. Zu den Aktivitäten gehörten unter anderem die Teilnahme an zahlreichen Veranstaltungen, wie dem Kreisfeuerwehrtag, aber auch Fahrten und Jugendlager. Im August verbrachten die Jungen zwei Wochen im belgischen Lommel, wo sie sich aktiv an der Kriegsgräberfürsorge beteiligten.

Auch die Fachausbildung war im vergangenen Jahr nicht zu kurz gekommen. Auf dem Übungsplan standen das Arbeiten mit Hanfleinen, dem Olddruckheber und Notstromerzeugern. Außerdem waren die Jugendlichen mit der Kartenkunde und dem Sprechfunk vertraut gemacht worden.

Im Jahre 1985 sind acht Junghelfer nach Vollendung des 17. Lebensjahres in den aktiven Dienst übergewechselt. Das Minus wurde durch die Aufnahme von acht neuen Jugendhelfern ausgeglichen.

Auch im vorigen Jahr hatte die Jugendgruppe beim Aufbau des größten Open-Air-Festes, dem Kaufstraßen-Festival, geholfen. Hunderte von Glühlampen mußten in die Lichterketten eingedreht werden. Im Juli hatte ein Teil der Gruppe kurzfristig die Aufgabe bekommen, beim Springturnier in Blexen Hilfe zu leisten. Unter der Leitung des THW-Ortsbeauftragten Gerold Harfst bauten die Jungen Hürden auf und ab.

Während des Norwo-Flohmarktes hatten die Junghelfer in wochenlanger Arbeit von Uschi Funke gestrickte Stofftiere verkauft. Von dem Erlös wurden zwei Kegelnachmittage finanziert und THW-Jugend-Aufkleber als Geburts-

tagsgeschenke gekauft.

Zum ersten Mal hatten sich die Jugendlichen auch am Norwo-Festumzug beteiligt. Dies war eine gute Gelegenheit, die Jugendgruppe in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Im Juni verbrachten die Junghelfer ein Wochenende in München, wo sie an dem THW-Bundesleistungswettkampf teilgenommen hatten.

Den Umgang mit Booten und das korrekte Verhalten auf Gewässern lernte die THW-Jugend während eines Zeltlagers in Bremerhaven. Zu ihrem ersten Auslandseinsatz startete die Jugendgruppe dann im August des vergangenen Jahres. In der belgischen Stadt Lommel hatten sie es sich zur Aufgabe gemacht, den 16 Hektar umfassenden größten deutschen Soldatenfriedhof in einem freiwilligen Arbeitseinsatz mit finanzieller Eigenbeteiligung auf Vordermann zu bringen.

Obwohl die THW-Jugendgruppe noch nicht Mitglied im Kreisjugendring Wesermarsch ist, hatte sie bereits am Kreisjugendtag in Rodenkirchen teilgenommen. Seit Juli besteht für die Jugendgruppe ein Aufnahme-Stopp. Mit 22 Junghelfern ist die Gruppe bereits überbesetzt.

arix